

Open-Air-Konzert begeistert in Ilvesheim: Kultur bei Hitze und Schatten

Erleben Sie ein unvergessliches Open-Air-Konzert mit Mozart, Schubert und Bizet unter dem Nussbaum, trotz großer Hitze, in Ilvesheim.

Die bedeutende Rolle der Kunst in der Gemeinschaft wird durch das jüngste Konzert des Kammerorchesters der Abendakademie Mannheim eindrucksvoll unterstrichen. Ein Open-Air-Spektakel war an einem glühend heißen Sommernachmittag im Park der Heinrich-Vetter-Stiftung angesagt, das nicht nur Musikliebhaber anzog, sondern auch weitreichende Auswirkungen auf die kulturelle Szene der Region zeigte.

Kulturelle Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Abendakademie

Antje Geiter, die Leiterin des Ideellen Bereichs der Heinrich-Vetter-Stiftung, hinterlegte in ihren einleitenden Worten die Bedeutung der Kooperation mit der Abendakademie Mannheim. Während das Konzert die Förderung von Kunst und Kultur im Fokus hatte, durfte der Eintritt dank dieser Partnerschaft entfallen. Diese Geste fördert nicht nur den Zugang zur Kultur, sondern unterstützt auch das soziale Bildungsengagement der Organisation.

Ein Stück Normalität in Zeiten herausfordernder Hitze

Trotz der drückenden Temperaturen fanden zahlreiche Besucher

den Weg zu diesem besonderen Ereignis. Bei über 30 Grad sorgte die Stiftung für einen kühlen Aufenthalt, indem sie erfrischende Getränke und Schattenplätze zur Verfügung stellte. Das Rote Kreuz Seckenheim war ebenfalls vor Ort, bereit für den Fall der Fälle, doch glücklicherweise war kein Einsatz notwendig.

Ein vielschichtiges musikalisches Erlebnis

Dirigent Jürgen Weisser präsentierte ein abwechslungsreiches Programm, das die Zuhörer begeisterte. Besonders hervorzuheben ist die talentierte Violinistin Lisa To aus Ludwigshafen, die mit ihren Darbietungen von Camille Saint-Saens und Franz Schubert zeigte, dass junge Talente in der Region florieren können. Auch die „Meditation“ von Jules Massenet entführte die Gäste in eine andere Welt und zeigte die Vielfalt der klassischen Musik.

Ein gelungener Ausklang für ein kulturelles Fest

Das Konzert begann mit Jean Paul Egide Martinis Sinfonie und ging über bekannte Werke von Mozart sowie Delibes zu einem Stolz-Highlight mit der Zugabe „Plaisir d’amour“. Die Darbietungen unter dem Nussbaum boten den Teilnehmern nicht nur musikalische Freude, sondern auch einen Moment der Gemeinschaft und des Miteinanders. Solche Veranstaltungen stärken die kulturelle Identität und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Region.

Die Zukunft der kulturellen Veranstaltungen

Das positive Echo auf das Konzert lässt darauf schließen, dass solche kulturellen Initiativen auch zukünftig eine zentrale Rolle in der Gemeinde spielen werden. Der Austausch zwischen engagierten Künstlern und Unterstützern aus der Zivilgesellschaft ist essenziell, um die Kulturlandschaft zu

beleben und weiterhin den Zugang zu Kunst und Bildung zu fördern.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de